



Sitzungsvorlage

| | | |
|-------------------|----------|------------|
| FB / Aktenzeichen | Vorlage | Datum |
| BBO | 2022/246 | 07.12.2022 |

| BERATUNGSFOLGE | | | |
|----------------|------------|---------------|------------|
| Gremium | Termin | Zuständigkeit | Status |
| Gemeinderat | 20.12.2022 | Entscheidung | öffentlich |

Wirtschaftsplan - Entwurf für das Geschäftsjahr 2023

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt dem Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (BBO) für das Geschäftsjahr 2023 (Anlage 1) zu.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Wirtschaftsplanentwurf der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH enthält für das Jahr 2023 im Erfolgsplan einen Ansatz für einen Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern in Höhe von 608.300 €. Für die Folgejahre sind jeweils rd. 529 T€ bis 558 T€ Verlustausgleich veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Gem. § 7 Abs. 4 lit. c) des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung der BBO den Wirtschaftsplan. Der Wirtschaftsplan liegt der Gesellschafterversammlung in der Sitzung am 15.12.2022 zur Entscheidung vor.

Der Wirtschaftsplan bedarf wegen der Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt der Zustimmung des Gemeinderates am 20.12.2022.

Der Wirtschaftsplan umfasst

- den Erfolgsplan,
- den Vermögens- und Finanzplan,
- die Schlussbilanz des Vorjahres und
- die Stellenübersicht.

Neben den im Wirtschaftsplanentwurf aufgeführten Erläuterungen folgende ergänzende Hinweise:

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2023 insgesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Das ausgeglichene Jahresergebnis ist jedoch nur aufgrund der Veranschlagung eines Verlustausgleichs in Höhe von rd. 608 T€ möglich. Damit ist der Verlustausgleich gegenüber dem Vorjahr um rd. 70 T€ höher veranschlagt. Die Ursachen liegen vor allem in höheren Kosten für Gas und Fernwärme (+43 T€) sowie in einer um rd. 57 T€ niedriger veranschlagten Gewinnausschüttung seitens der Stadtwerke Ostmünsterland GmbH & Co. KG.

Corona hat immer noch Einfluss auf den Geschäftsbetrieb, jedoch ist eine leichte Erholung bei den Eintrittsgeldern zu beobachten, die für 2023 weiter prognostiziert wird. Von einer „Normalisierung“ der Geschäftsentwicklung kann jedoch auch vor dem Ukrainekrieg und der damit verbundenen Gasmangelkrise nicht ausgegangen werden. Es ist also gegenüber Vorjahren weiter von erschwerenden Rahmenbedingungen für den Badbetrieb auszugehen.

Während in 2019 noch rd. 88.000 Besucher verzeichnet werden konnten, waren es in 2020 Corona bedingt lediglich rd. 33.000 Besucher und vor allem die lange Bad-schließung hat in 2021 noch einmal die Besucherzahl auf rd. 26.000 Besucher verringert. In 2022 sind dagegen schon jetzt gegenüber dem Vorjahr 100 % mehr Besucher (rd. 51.000) zu verzeichnen.

Die Materialkosten steigen insgesamt um rd. 72 T€. Bei allen Positionen (vor allem Gas und Nahwärme) sind höhere Ansätze gegeben.

Bei der Reinigung wird derzeit überlegt, die Schwimmhallenreinigung mit dem gegebenen eigenen Personal ab dem 01.06.2023 zu bewerkstelligen, da die Reinigungsleistungen unverändert sehr unzufriedenstellend sind, das Badpersonal einen erheblichen Kontrollaufwand leisten muss und in den letzten Monaten schon sehr oft eine arbeitsintensive Nachreinigung durchführen musste. In 2022 sind der Fa. rational Gebäudereinigung GmbH & Co. KG schon fast 6.000 € für in Eigenleistung erbrachter Nachreinigungen in Rechnung gestellt worden. Angesichts solcher Rahmenbedingungen ist das Badpersonal bereit, die Schwimmhalle ab dem 01.06.2023 selber zu reinigen. Mit der Bereitschaft des Badpersonals einen Teil der Reinigungsleistung selber zu erbringen, soll auch das Signal gegeben werden, dass das Badpersonal mit großer Motivation bereit ist, einen Beitrag für die Baderhaltung zu leisten. Die Fa. rational Gebäudereinigung GmbH & Co. KG wurde in die Überlegungen einbezogen. Sie wird sich nun über eine zukünftige Teilreinigung Gedanken machen und ein Angebot hierfür abgeben. Bis zum 28.02.2023 hat die BBO die Option, den zurzeit gegebenen Vertrag um 1 Jahr zu verlängern. Im Vermögen- / Investitionsplan ist für den Fall der zukünftigen Schwimmhallenreinigung in Eigenleistung die Anschaffung einer Reinigungsmaschine mit 10 T€ veranschlagt.

Die veranschlagten Personalaufwendungen berücksichtigen 5,67 Stellen, wie sie in der Stellenübersicht abgebildet sind.

Die mit 0,28 neu ausgewiesene Stelle bei der Entgeltgruppe 3 ist für eine unbefristete Einstellung von Frau Alexandra Stern vorgesehen. Frau Stern ist Rettungsschwimmerin und wird seit Jahren als Aushilfe bedarfsweise eingesetzt. Sie hat sich fortwährend immer sehr gut bewährt und ist sehr verlässlich. Für das BEVERBAD ist sie eine wichtige Unterstützung, nicht zuletzt, weil es immer schwieriger geworden ist, vor allem in den Sommermonaten Rettungsschwimmer als Aushilfen zu gewinnen. Für Frau Stern ist es allerdings auch wichtig, dauerhaft und verlässlich ein Entgelt als Aushilfe zu erhalten, weshalb eine weitere Tätigkeit als Aushilfe auf Abruf für sie nicht in Frage kommt.

Die in der Stellenübersicht ausgewiesene Auszubildendenstelle ist derzeit zwar nicht besetzt bzw. in Aussicht, jedoch könnte sich bis zum 01.08.2023 noch ein/e geeignete/r Bewerber/in ergeben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rd. 267 T€ nahezu unverändert. Auch für 2023 ist wieder vorsichtshalber die Erneuerung des Schaltschranks für die Stromverteilung im Keller vom BEVERBAD einkalkuliert. Des Weiteren werden voraussichtlich wieder Pumpen ausgetauscht werden müssen.

Die Erträge aus Beteiligungen sind mit 270 T€ um 57 T€ niedriger gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Die Ansatzbildung beruht auf der aktuell prognostizierten Ren-

dite seitens der Stadtwerke Ostbevern GmbH & Co.KG. Die Ansatzverringering ist dem krisengeschüttelten Energiemarkt geschuldet, der allerdings von einigen international tätigen Energieunternehmen auch äußerst gewinnträchtig ausgenutzt wird.

Die Ansatzverringering bei den Zinsaufwendungen von 56 T€ auf 17 T€ beruht auf der Kapitalrücklagenerhöhung seitens der Gemeinde Ostbevern bei der BBO, die anstatt eines seitens der BBO ursprünglich geplanten Kredits für die Anteilserhöhung bei der Stadtwerke Ostbevern mbH & Co.KG eingesetzt wurde.

Der Bedarf an Verlustausgleich bewegt sich im Laufe des Finanzplanungszeitraums 2023 bis 2026 von rd. 600 T€ auf rd. 700 T€. Die tatsächliche Entwicklung bleibt allerdings angesichts die vielen Einflussfaktoren abzuwarten.

Vermögens- und Investitionsplan

Im Vermögens- und Investitionsplan ist für 2023 ein Ansatz i. H. v. 100 T€ bei den Baumaßnahmen für den nächsten Schritt i. S. „Zukunft BEVERBAD“ veranschlagt. Wie der nächste Schritt genau aussehen wird, muss noch beraten und abgestimmt werden, jedoch hat der am 05.11.2022 stattgefundene Workshop gezeigt, dass weitere und zwar konkretere Überlegungen angestellt werden sollen. Angesichts des grundsätzlich investiven Charakters der Überlegungen in unterschiedlichen Alternativen wird davon ausgegangen, dass evtl. Planungskosten aktiviert werden können und nicht sofort zu Aufwand führen.

Angesichts des sehr schlechten Zustands der Lüftungsanlage wurden für 2024 vorsichtshalber 200 T€ veranschlagt, ohne dass ein konkretes Angebot oder eine Berechnung vorliegt. Vielleicht ist die Erneuerung der Lüftungsanlage auch separat vor anderen großen Sanierungsmaßnahmen vorzuziehen. Derlei Überlegungen sind im Laufe des nächsten Jahres zu tätigen. Für die Erneuerung der Lüftungsanlage ist auch ein pauschaler Ansatz von 100 T€ für eine Förderung veranschlagt, da von einer weiteren Förderung von Energiesparmaßnahmen ausgegangen wird.

Liquide Mittel

Der Liquiditätsstand zum 01.01.2023 wird voraussichtlich ca. 100 T€ betragen. Inwieweit der noch nicht vollständig abgerufene Verlustausgleich für 2022 noch abgerufen werden muss, wird sich Anfang 2023 zeigen.

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht weist 5 Vollzeitstellen, eine Teilzeitstelle, eine feste Aushilfe sowie eine Auszubildendenstelle aus. Auf die neu ausgewiesene 0,28 Stelle bei der Entgelt-

gruppe 3 und deren Besetzung wurde schon unter dem Punkt Erfolgsplan ausführlich eingegangen.

Da Frau Jacqueline Dankow zum 31.03.2023 das BEVERBAD auf eigenen Wunsch verlassen wird, musste eine entsprechende Nachfolge gefunden bzw. geregelt werden. Als Nachfolger konnte Herr Patrick Thünemann gewonnen werden. In der Gesellschafterversammlung am 22.09.2022 wurde hierüber berichtet. Zwischenzeitlich konnten die vertraglichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass Herr Thünemann am 01.04.2023 nahtlos die Nachfolge antreten wird. Hinsichtlich der ebenfalls neu zu vergebenen stellvertretenden Betriebsleiterfunktion wurde in Abstimmung mit der Badleitung, dem Personalrat und der Gleichstellungsbeauftragten Herr Sebastian Schulze ab dem 01.04.2023 betraut.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Wirtschaftsplan verwiesen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Anlage
Vorlage 2022/246, Anlage 01 - Entwurf Wirtschaftsplan 2023